

NORDWESTEN



Ihre Ansprechpartnerin:
Simone Wagenhaus
Telefon: 7501-4900
E-Mail: nordwesten@fnp.de

TAGESTIPPS

Die Disco minus 50 plus mit Djane Vira beginnt um 21 Uhr in der Brotfabrik, Bachmannstraße 2-4, www.brotfabrik.info, Telefon 24790800. Der Eintritt kostet 8 Euro.



Fräulein Julie, Theaterstück von August Strindberg, spielt das Maintheater Frankfurt um 20 Uhr in der Brotfabrik, Bachmannstraße 2-4, www.brotfabrik.info, Telefon 24790800. Der Eintritt kostet 18 Euro.



BBP - Bauch, Beine und Po stehen im Mittelpunkt des Trainingsprogramms beim Turnverein Eschersheim 1895. Los geht's um 19 Uhr in der Turnhalle in der Maybachstraße 14.



Erfolgreiche Schützen

Eschersheim. Auch bei den Gaumeisterschaften war der Schützenverein Eschersheim kürzlich wieder erfolgreich. Der SVE konnte in den Disziplinen Luftpistole, Luftgewehr, KK Gewehr 50-100 Meter Auflage, Sportpistole und Zentralfeuerpistole vordere bis gute Plätze belegen. Bei den Jugendlichen erreichten mit dem Luftgewehr Tobias Teschke, Theresa Teschke und Janna Wolf die ersten drei Plätze. In den anderen Disziplinen glänzten besonders Mariusz Sztabkowski, Uli Stempel, Karlheinz Günther, Heinz Knauth, Claus Walther, Jürgen Friedrich, weiterhin wurden mit Ulrich Huth, Lars Walther und Karl-Heinz Sauer gute mittlere Platzierungen belegt. Insgesamt ein toller Erfolg, freuen sich die Verantwortlichen aus Eschersheim. red

Hilfe bei Alkoholproblemen

Rödelheim. Die Guttempler-Gemeinschaft „Tradition“ bietet Menschen mit Alkoholproblemen und ihren Angehörigen kostenlose und unverbindliche Hilfe an. Die Guttempler sind jeden Mittwoch ab 10 Uhr beim DRK, Rödelheimer Landstraße 95, erreichbar. Kontakt gibt es unter (06196) 72980, (069) 578586 oder (069) 581721. red

Gitarren aus Zigarrenkisten

Im Nordwestzentrum sind die Kreationen von Bastian Ortner zu sehen

In seiner Werkstatt in Oberursel führt Bastian Ortner eine alte US-amerikanische Tradition fort und fertigt die unterschiedlichsten Saiteninstrumente aus gebrauchten Zigarrenkisten an. Zu sehen sind die Ergebnisse in einem Zigarrengeschäft im Nordwestzentrum.

Von Andreas Schnell

Nordweststadt/Oberursel. Gitarren, die aus Zigarrenkisten gebaut werden, erscheinen auf den ersten Blick vielleicht als modischer Gag oder nett anzusehendes Accessoire, das man sich an die Wand hängen kann. In Wirklichkeit haben die sogenannten Cigar Box Guitars nicht nur eine musikalische Daseinsberechtigung, sondern auch eine mehr als 150 Jahre alte Tradition.

Mitte des 19. Jahrhunderts waren Saiteninstrumente für die meisten Menschen noch unerschwinglich. Als Notbehelf mussten die Dinge erhalten, die leicht zu beschaffen und billig waren: Stöcke oder Besenstiele wurden durch Zigarrenkisten getrieben und auf einfachste Weise mit einer, in besonderen Fällen vielleicht sogar mit zwei Saiten bespannt. Fertig war die Gitarre, Geige oder was auch immer benötigt wurde.

Nicht schön, selten akkurat gestimmt, aber zweckmäßig und funktionsfähig. Und auch wenn diese Art der Instrumente heute sehr viel professioneller gebaut werden, ist es doch der ertümelnde und ungeschliffene Klang, der die meisten Musiker heute noch fasziniert.

Ursprünge

Als Bastian Ortner auf der legendären Blues Compilation „It came from Memphis“ zum ersten Mal eine One String Guitar hört, ist er davon sofort begeistert. Es dauert nicht lange, bis er auf die Ursprünge dieses Instruments stößt und damit beginnt, seine ersten Instrumente aus Zigarrenkisten selbst zu bauen. Trotz abgeschlossenem Elektrotechnikstudiums haben es Ortner schon seit frühester Kindheit die musikalischen Handwerkszeuge angetan. Mit gerade einmal elf Jahren nimmt der geborene Frankfurter seine erste E-Gitarre auseinander und baut sie nach seinen eigenen Vorstellungen wieder zusammen.

Ingenieur als Gitarrenbauer

Die traditionelle Karriere als Ingenieur an den Nagel hängend, beginnt Bastian Ortner ein Praktikum bei Stoll-Guitars und wagt kurze Zeit später den Quereintritt als hauptberuflicher Gitarrenbauer. Nebenbei stampft er seine eigene kleine Firma „Blues Bones“ aus dem Boden und spezialisiert sich auf Cigar Box Guitars in allen Formen und Facetten.

Was dabei aus seiner Werkstatt in Oberursel kommt, rangiert zwischen einer simplen One String Guitar aus einer Zigarrenkiste bis hin zu einem ausgeklügelten Kontrabass aus einer Fishermans-Friend-Kiste, bespannt mit einer Motorsensenschnur. Die Kisten für seine Bauten bekommt Ortner von dem Zigarrenladen Wolsdorf im Nordwestzentrum, wo seine Kreationen auch ausgestellt werden, um sie einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

„Man muss keine Normen beachten und es ist fast alles erlaubt“, beschreibt Ortner die Unterschiede zum herkömmlichen Gitarrenbau und was die Cigar Box Guitars für ihn überhaupt so faszinierend machen. Und weiter: „Es gibt auch keine Serienfertigung. Jedes Instrument ist anders und das Unperfekte ist gewollt.“

Die Preise für derartige Instrumente liegen dabei zwischen 90 Euro für eine vergleichsweise einfach herzustellende One String Guitar, für die Ortner zwei Tage Arbeit investieren muss, und bis zu 350 Euro bei einer komplexeren Anfertigung, die problemlos vier Wochen Arbeit benötigen. Der Gitarrenbauer betont jedoch, dass es bei diversen Sonderwünschen durchaus noch Luft nach oben gibt.



Bastian Ortner in seiner Werkstatt in Oberursel.

Foto: Christes

Tanztheater führt in die Welt des Dschungels Neues Fitnessprogramm wird vorgestellt

Nordweststadt. Über viele Monate hinweg haben die Schülerinnen der Tanzschule Morgenstern an dem Tanztheater „Hakuna Matata“ gearbeitet. Mit Unterstützung des Frankfurter Kulturdezernats wird „Hakuna Matata“ nun im Frankfurter Schultheaterstudio aufgeführt: Samstag, 1. Juni, 18 Uhr und Sonntag, 2. Juni, um 15 Uhr, Hammarskjöldring 17 a.

Löwenkönig Mufasa feiert die Geburt seines Sohnes Simba. Sein Bruder Scar bleibt der Zeremonie fern, denn er sieht sich selbst als Thronfolger und möchte Simba aus dem Weg schaffen. Mit Hilfe der Hyänen gelingt es Scar, Mufasa zu töten und seinen Sohn zu vertreiben. Simba wird von Timon und Pumbaa aufgenommen. Die beiden helfen ihm, das schreckliche Erbe zu vergessen, doch die Vergangenheit holt Simba ein und er muss sich ihr stellen....

Die relativ junge Tanzschule Morgenstern gilt bisher als Geheimtipp. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen bei der Tanzlehrerin Elke Morgenstern nicht nur kreativen Tanz und die Grundlagen des Modern Dance, sondern erfahren auch durch die intensive Körper- und Choreographiearbeit ein neues kreatives Bewusstsein. Vor allem in den Kinderkursen steht ebenso die Förderung der sozialen Kompetenzen der Schüler im Vordergrund.

Römerstadt. Die TG Römerstadt startet mit Aroha ein neuartiges Fitnessprogramm. Aroha ist ein Programm, bei dem sich die Teilnehmer tanzend fit machen, angelehnt an einen alten Kriegstanz der Maoris, vielen als Haka bekannt. Das Fitnessprogramm wurde von Sportwissenschaftlern, Sportärzten und Physiotherapeuten entwickelt. Es bietet Gruppen ein effektives und funktionelles Fitnessprogramm im ¾ Takt, das sich durch besondere Harmonie in den Bewegungsabläufen auszeichnet. Starke, kraftbetonte Abläufe folgen weichen Bewegungen, die intensiv und leicht nachvollziehbar, jedoch schonend für die Gelenke sind. Zugleich sollen die Fettverbrennung angekurbelt und Muskeln gestärkt werden. Vor allem große Muskelgruppen wie Beine und Po werden fokussiert. Der Fitnesskurs kann als eine Mischung aus Haka, Kung Fu und Tai

Chi beschrieben werden, bei dem der sportliche Aspekt im Vordergrund steht, Ausdauer trainiert wird und auspowern möglich ist. Zum Kennenlernen und Ausprobieren ist ein kostenloser Workshop Samstag, 1. Juni, von 11 bis 12.30 Uhr in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule, Hadrianstraße 18 vorgesehen. Weitere Informationen unter der Telefonnummer (069) 587513 oder E-Mail dana.soukup@web.de. red

Chi beschrieben werden, bei dem der sportliche Aspekt im Vordergrund steht, Ausdauer trainiert wird und auspowern möglich ist. Zum Kennenlernen und Ausprobieren ist ein kostenloser Workshop Samstag, 1. Juni, von 11 bis 12.30 Uhr in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule, Hadrianstraße 18 vorgesehen. Weitere Informationen unter der Telefonnummer (069) 587513 oder E-Mail dana.soukup@web.de. red

OSTEN



Ihr Ansprechpartner:
Andreas Haupt
Telefon: 7501-4266
E-Mail: osten@fnp.de

TAGESTIPPS

Der Tanznachmittag mit flotten Rhythmen zu bekannten Melodien von gestern und heute ist ein beliebter Treffpunkt für ältere und junge Menschen in dem Begegnungszentrum Niederwald, Am Erlbruch 26. Eingeladen wird von 14.30 bis 17 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (069) 422444 oder im Internet



Ein unterhaltsames Nachmittagsgespräch mit verschiedenen Gesellschaftsspielen und netten Gesprächen wird Besuchern ab 14 Uhr im Begegnungszentrum Fechenheim in der Straße Alt-Fechenheim 89 geboten. Weitere Informationen gibt es bei Naoual Alyarrudi, unter der Telefonnummer (069) 97694692.



Beim Frühstückstreff in geselliger Runde können sich die Gäste Rat und Hilfe holen. Los geht's um 10 Uhr im Begegnungs- und Servicezentrum Eckenheim des Frankfurter Verbandes in der Dörpfeldstraße 6.



unter www.frankfurterverband.de

Die vielfältige Welt der Medien

Grundschüler zeigen Ergebnisse ihrer Projektwoche im Medienzentrum

Zucht und Ordnung in der Schule? Das war gestern. Heute dürfen die Kinder sich und ihre Gedanken in den Unterricht mit einbringen. Bei den Projektwochen im Mai konnten Schüler kreativ werden.

Von Hanna Trzebinski

Frankfurter Berg/Ostend. Eine besonders originelle Idee für die Projektwoche an der Albert-Schweitzer-Schule ist Sven Lührmann mit der 4c eingefallen. Gemeinsam mit seinen Schülern hat er sich auf die Spurensuche zum Thema Fotografie gemacht und unter verschiedenen Aspekten beleuchtet.

„Ich hatte die Kinder im Rahmen eines Schulausflugs gebeten, ihre Kameras mitzubringen. Dabei ist mir aufgefallen, dass sie gar keinen Bezug mehr zu alten Fotos, zum Fotoapparat und zum Fotografieren haben. Die Schüler sind im digitalen Zeitalter aufgewachsen. Sie kennen digitale Bilder, aber nicht die alten Fotos“, so Lührmann über die Entwicklung der Idee. Da zwei der Urgründer seiner Schüler professionelle Fotografen waren, stieß das Thema bei den Kindern schnell auf Gegenliebe.

Fotolabor gefunden

Und Überraschungen warteten auch. Denn fast märchenhaft klingt es, dass der Lehrer auf ein altes Relikt stieß. „Wir haben ein urtales Fotolabor im

Kellerraum der Katakomben unserer Schule entdeckt. Das Labor wurde dann geputzt und für die Projektwoche hergerichtet.“

Dort konnten die Schüler ganz in Ruhe arbeiten: Vom Lochkammerprinzip (historisch) und analogen Aufnahmeverfahren (Filme einspulen) über Belichtungsexperimente als Kunstform, aktuellen digitalen Aufnahmeverfahren (Fotostooting mit professionellen Styling und viel Ausdauer) bis hin zu Arbeiten in Audio/Video untersuchten die Kinder das Medium.

Unter der Betreuung der Medien-

pädagogin Alia Pagin konnten die jungen Künstler und Künstlerinnen ihre eigenen Arbeitsergebnisse in der Eastend Gallery im Medienzentrum am Mittwoch ausstellen und bestaunen. Dass die kreative Arbeit die meisten Kindern anspornte, sah man bei der Präsentation. Unter dem Motto „Das ist mein Ding“ hatten die Kinder Gelegenheit, ihre Hobbys oder Leidenschaften fotografisch auszudrücken. Vom nachgestellten Fußballstar bis zum Reitsport war alles dabei. Nicole präsentierte stolz ein Foto, auf dem sie mit ihrem Fahrrad in Helm und voller Sportmontur zu

sehen ist. Julia imitierte Frau Merckels typische Haltung der Hände. Diskutiert wurde unter den Jungs lauthals über die spätere Berufsauswahl. Arzt und Fußballprofi, oder doch lieber Rechtsanwalt? Das waren die zentralen Fragen. Da passte es gut, dass Masud seinen Star, Fußball-Nationalspieler Mesut Özil, auf einem Foto verewigte.

Videodreh

Ein Höhepunkt der Woche waren die Aufnahmen der Schüler an einem Musikvideodreh. Joshua Ulitzsch (19), Schüler der August-Bebel-Schule mit Schwerpunkt Mediengestaltung, suchte gerade eine Schulklasse für den Dreh eines Musikvideos für die Band Electric Elbow. Hier durften die Schüler hautnah erleben, wie die großen Musikvideos entstehen und sogar selbst mitspielen. „Sie waren hoch konzentriert, richtig professionell und hatten große Ausdauer“, schwärmte ihr Lehrer.

„Es hat den Kindern gar nichts ausgemacht, Szenen immer wieder zu drehen. Das ist so wie mit allem anderen im Leben: Wenn die Begeisterung da ist, kann man viel leisten. Umgekehrt ist es schwierig, bei Desinteresse zur Leistung zu motivieren.“, so das Fazit von Sven Lührmann.

Die Arbeiten sind im Schaufenster der Eastend Gallery, Medienzentrum, Ostbahnhofstraße 15, zu sehen.



Lehrer Sven Lührmann (links) erläutert mit seinen Schülern die Fotografien, die im Schaufenster des Medienzentrums zu sehen sind. Foto: Ruffer

Frühlingserwachen am Dornbusch

Ginnheim. Zum Fotowettbewerb ruft der Geschäftsring Dornbusch auf. Thema ist das Frühlingserwachen am Dornbusch. Jeder Teilnehmer kann bis zu drei Bilder einreichen. Eine Jury wählt die besten Dornbusch-Fotos aus, die in der Stadtbibliothek prämiert werden. Die Fotos können in den Geschäften abgeben oder per Post geschickt werden an Geschäftsring Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 226, 60320 Frankfurt. Die öffentliche Preisverleihung ist am Dienstag, 25. Juni, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek, Eschersheimer Landstraße 248, vorgesehen. Als Preise sind unter anderem Einkaufsgutscheine von den Mitgliedern des Geschäftsringes ausgelobt worden. Einsendeschluss beziehungsweise Abgabeschluss ist der 15. Juni. red

Die Helden kommen zurück

Rödelheim. Die Komödie „Helden oder der Schokoladensoldat“ von G.B. Shaw kommt am Samstag, 1. Juni, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 2. Juni, um 18 Uhr im Zentrum der Cyriakusgemeinde, Alexanderstraße 37, auf die Bühne. Die Handlung spielt im serbisch-bulgarischen Krieg 1885. Von Kriegsunlust, scheinheiligem Gefüge und manchem mehr ist in dieser Verwechslungsgeschichte die Rede. Mit dieser Aufführung bringt die Truppe der „Helden“ nach 17 Jahren noch einmal das Stück auf die Bühne, dem der Verein seinen Namen verdankt. Der Eintritt kostet 10 Euro, Schüler zahlen 7 Euro. red

Feuerwehr öffnet die Türen

Niederursel. Zum Tag der offenen Tür lädt die Freiwillige Feuerwehr Niederursel am Samstag, 1. Juni, um 13 Uhr in den Weißkirchener Weg 69 ein. Neben Vorführungen von praktischen Übungen mit Feuerlöschern, einer Schauübung der Jugendfeuerwehr sowie Rundfahrten mit dem Einsatzfahrzeug stehen Spiele für Kinder auf dem Programm. Ab 19 Uhr ist ein Lagerfeuer mit Stockbrotessen vorgesehen. „Lippmann“ sorgt am Abend für Livemusik. red

Museum öffnet wieder die Türen

Seckbach. Das Museum des Kultur- und Geschichtsvereins Seckbach ist wieder geöffnet. Gezeigt werden im Pedellhäuschen der Zentralforschule, Wilhelmshöher Straße 124, am Sonntag, 2. Juni, von 15 bis 17 Uhr Einblicke in die Geschichte des Stadtteils. Der nächste Öffnungstag ist dann erst wieder am Sonntag, 7. Juli. Thema der Ausstellungen: Seckbach von 880 bis zum Jahr 2000, „Landwirtschaft in Seckbach“ sowie „Seckbach einst und jetzt“. red

Konzert in der Festburgkirche

Preungesheim. In der Reihe der Festburgkonzerte, An der Wolfsweide 48, tritt ein Trio am Sonntag, 2. Juni, um 19.30 Uhr auf. Thomas Hecker, Oboe, Peter Müseler, Horn, und Esther Birringer, Klavier, sind Preisträger und Stipendiaten aus der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, ein Förderprojekt der Deutscher Musikrat Projekt gGmbH. Zu hören sind Werke von Robert Schumann: Drei Romanzen für Oboe und Klavier op. 94 sowie Adagio und Allegro für Horn und Klavier As-Dur op. 70. Von Carl Reinecke wird das Trio für Oboe, Horn und Klavier a-Moll op. 188 gespielt, von Heinrich von Herzogenberg das Trio für Oboe, Horn und Klavier D-Dur op. 61. Mit Richard Strauss' Andante für Horn und Klavier C-Dur op. posth. endet das Konzert. Eintritt: 14 Euro. red

Bekanntmachungen

Öffentliche Versteigerung Grüne Althäuser
Filiale Frankfurt, Zeil
Zeil 70, Tel. 296109
am 14. Juni 2013, Bürgerhaus Bornheim, ab 10 Uhr in Frankfurt/M., Arnburger Straße 24
Pflanznummern 1.019.301 bis 1.020.800, versetzt vom 08.11.12. bis 19.11.12, sowie nicht
verkaufte Pfländer aus früheren Versteigerungen, u. a. Gold- und Silberwaren Elektrogeräte aller
Art, Fotoapparate, Letzter Einlösetag: 10. Juni 2013 www.leihhaus.de

Öffentliche Versteigerung Grüne Althäuser
Filiale Frankfurt am Main
Am Hauptbahnhof 8, Tel. 23 12 32
am 11. Juni 2013, Bürgerhaus Bornheim, ab 10 Uhr in Frankfurt/M., Arnburger Straße 24
Pflanznummern 1.263.001 bis 1.264.200, versetzt vom 05.10.12. bis 15.10.12, sowie nicht
verkaufte Pfländer aus früheren Versteigerungen, u. a. Gold- und Silberwaren Elektrogeräte aller
Art, Fotoapparate, Letzter Einlösetag: 06. Juni 2013 www.leihhaus.de